Danksagung

Für ihren engagierten Einsatz bei der Auswertung danken wir Carsten DENSE, Cornelia Sapin, Holger Siemers, Burkhard Beyer und Elmar Fischer. Außerdem bedanken wir uns beim Grünflächenamt Osnabrück für die Bereitstellung des Zaunes, bei der Wetterstation Osnabrück für die Wetterdaten und bei Herrn Baron Ostmann v.d.Leye, dem Grundbesitzer.

Schrifttum

B l a b , J. (1981): Quantitative Analysen zur Phänologie, Erfaßbarkeit und Populationsdynamik von Molchbeständen des Kottenforstes bei Bonn. Salamandra Bd. 17 (3/4): 147-172. - B l a b , J. (1982): Zur Wanderungsdynamik der Frösche des Kottenforstes bei Bonn - Bilanzen der jahreszeitlichen Einbindung. Salamandra Bd. 18 (1/2): 9-28. - F i s c h e r , C. (1983): Eine Krötenzaunaktion im ostfriesischen Brockzetel. Beitr. Naturk. Niedersachsens 36: 141-146. - P e u c k e r , H., & F. E s k e n (1982):

Anschrift der Verf.: Frank Esken, Moorlandstraße 1 B, 4500 Osnabrück;
Henning Peucker, Hesselkamp 61, 4500 Osnabrück.

Literaturbesprechungen

A u g s t , H.-J. (1983): Die Bedeutung des Dämmers als Lebensraum für Brut- und Gastvögel. Beihefte Schriftenreihe Naturschutz u. Landschaftspf. Niedersachsen. Heft 7, 91 Seiten. Bezug: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Naturschutz -, Scharnhorststr., 3000 Hannover 1. -

Mit diesem Beiheft legt H.-J. Augst eine Zusammenstellung neueren ornithologischen Beobachtungsmaterials vom Dämmer vor. Nach einer Beschreibung des Untersuchungsgebietes und der Veränderungen durch die Eindeichung werden die Brutvögel, gegliedert nach den Lebensräumen "Verlandungszone", "Feuchtwiese" und "Gebüsch und Wald", abgehandelt. Für etliche Arten sind Verbreitungskarten abgedruckt (u.a. Schilf- und Teichrohrsänger, mehrere Limikolenarten), bei anderen wird auf fehlendes bzw. lückenhaftes Material verwiesen (Rohammer bzw. Entenvögel). Die Bestandsveränderungen und mögliche Ursachen sind in Tabellen zusammengefaßt. Zusätzlich weist die kartographische Darstellung der Bestände gefährdeter Arten besonders wertvolle Bereiche aus. Weiterhin wird die Entwicklung der Gastvogelbestände analysiert und, ähnlich wie für die Brutvögel, in Tabellen und Karten aufgeschlüsselt. Dabei erhalten die gestalteten Flächen "Teichwiese", "Vogelwiese" und "Hohe Sieben" eine besondere Würdigung. Deren Vegetationskarten liegen dem Heft als Anlagen bei.

Es muß allerdings auf eine ganze Reihe von Fehlern in der umfangreichen Auswertung hingewiesen werden:

2 Quellen im Text sind nicht im Literaturverzeichnis erwähnt (VOOUS bzw. DDA-Checkliste, S. 15; FRITZ (1965), S. 27).

2 Arbeiten werden im Literaturverzeichnis genannt, konnten im Text

aber nicht gefunden werden (BELLER, J. (1979); REITZ (1969)). Mehrere Literaturstellen, die im Verzeichnis nicht wiederzufinden sind, gehen wahrscheinlich auf Druckfehler zurück: Text Seite 10 (T 10): BUHSE (1972) - Literatur (L): BUHSE (1977); T 20: EBER (1969) - L: EBER (1968); T 26: SANDEN (1967) - L: SANDEN-GUJA (1967); T 29: LOHMANN (1967) - L: LOHMANN (1976); T 31 (4 x), T 77 (1 x): REICHHOLF (1975) - L: REICHHOLF (1975a) und REICHHOLF (1975b); T 42, 44, 46, 47: GLUTZ V. BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1977) - L: GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1975); T 54: HECKENROTH (1980b) - L: HECKENROTH (1978b); T 46: SEEGER (1974) - L: SEEGER (1974).

2 Beobachtungen werden mit dem Namen des Beobachters, nicht aber mit der zugehörigen Literaturstelle zitiert (OSTERMÜLLER, S. 57 - mögliche Quelle: Vogelk. Ber. Nieders. 13, 1981: 17-18; HÖLSCHER, S. 57 - mögliche Quelle: Vogelk. Ber. Nieders. 3, 1971: 63). An mehreren Stellen finden sich Namen ohne Jahreszahlen, bei denen man die zugehörigen Literaturstellen nur raten kann (z.B. SANDEN-GUJA, S. 23; REICHLING, S. 40; HECKENROTH, S. 52).

Für Baum- und Wanderfalke sowie Fischadler wird nicht gesagt, welches die Quellen der historischen Angaben sind (HÖLSCHER, MÜLLER, PETERSEN (1959))?

Die Namen mehrerer Beobachter, z.B. in Tab. 1 (S. 19), tauchen auf, die nicht zitiert werden und für die auch kein Hinweis auf mündliche oder schriftliche Mitteilungen oder eine Danksagung zu finden ist. Herr WITTE (Bissendorf) hat nach eigenen Angaben gar keine Daten für diese Arbeit geliefert.

Teile der umfangreichen Tabellen wären der Übersicht halber besser graphisch dargestellt worden.

Die Erfassung des Kampffläufers nach balzenden Männchen von Ende April bis Mitte Mai dürfte bei einem Durchzug bis Ende Mai ungeeignet sein.

Bei der Uferschnepfe kann von längerem Bestehen einer Kolonie nicht unbedingt auf hohe Brutorttreue geschlossen werden. Die Annahme, die "Teichwiese" sei Hauptaufzuchtgebiet für die Jungvögel dieser Art aus dem "Ochsenmoor", ist nicht belegt.

Unbefriedigend bleibt besonders die Bewertung des Dümmers:

So darf man die Einstufung als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung mindestens als recht wohlwollend bezeichnen, denn von 1974/75-1979/80 erreichte jährlich höchstens eine Art die geforderte Grenze, nur eine Art überschritt die geforderte Mindestgrenze im Beobachtungszeitraum mehrmals (Löffelente 3 x; Tab. 13). Würde man auf diese Verhältnisse die Kritik von HAARMANN u. PRETSCHER ("Die Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland", Greven 1980) an den Kriterien zur Einstufung von Feuchtgebieten anwenden, wäre der Dümmer keinesfalls mehr international bedeutsam. Hinzu kommt: von 18 näher betrachteten Arten verzeichnet der Autor für einen längeren Zeitraum 15 x eine Abnahme, nur 3 x eine Zunahme (Tab. 14).

Eine mit anderen Gebieten vergleichende Einstufung fehlt.

Auch die Aussagen zum Naturschutz enttäuschen. Berücksichtigt man, daß etliche Beobachter mit Blick auf die anstehenden Entwässerungen in den Wiesenkomplexen angetreten sind, so sind die sehr allgemein gehaltenen 5 Zeilen hierzu herzlich wenig. Weitere, Dümmer-spezifische Probleme werden nur kurz erwähnt.

Im Gegensatz dazu sind die drei künstlich angelegten Feuchtwiesen des Dümmers unverhältnismäßig herausgestellt: ihnen wird fast eine Seite eingeräumt. Diese 65 ha stellen aber keinen auch nur annähernd ausreichenden Ersatz für die ehemals bis zu 10.000 ha messenden Überflutungsflächen dar.

Der Gesamteindruck ist - nicht nur der vielen Fehler wegen - wenig zufriedenstellend. Es mag sein, daß in den "Beiheften zur Schriftenreihe Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen" eine Dis-

kussion von Naturschutzproblemen und -konzepten gar nicht vorgesehen ist. Es muß aber gefragt werden, wie sinnvoll eine solche Trennung von Naturschutz und Gebietsbeschreibung heute noch ist. Dies ist ganz besonders beim Dümmer die Frage, für den auf der einen Seite eine ganze Reihe von Einzelvorschlägen vorliegt, die Situation sich auf der anderen Seite aber immer weiter verschärft. Ein umfassender Sanierungsvorschlag sollte möglichst bald nachgereicht werden. Für zukünftige Hefte ist zu überlegen, ob eine Behandlung des Naturschutzes nicht besser eingebaut wird. Denn motivierender als mehrere, ausführliche Aufrufe zur Sammlung weiterer Daten (wie im vorliegenden Heft) wäre es sicherlich, wenn den beteiligten Beobachtern deutlich würde, wie die Angaben für den Schutz eines Gebietes interpretiert und eventuell auch eingesetzt werden können.

Matthias Schreiber

B u b , H. (1984): Seidenschwanz, Wasseramsel, Zaunkönig u.a. Kennzeichen und Mauser europäischer Vögel. 200 S., 81 Tab., 70 Abb./Photos. Neue Brehm-Bücherei 550. ISSN 0138-1423. Ziemsen. Wittenberg. - Behandelt werden Seidenschwanz, Wasseramsel, Zaunkönig, Alpen-, Hekken-, Schwarzkehl-, Sibirische Braunelle, Gelb-, Orpheus-, Oliven-, Blaß-, Buschspötter, Weiden-, Fitis-, Berg-, Wald-, Nordischer, Grüner, Dunkler, Wacholder-, Gelbrauen-, Goldhähnchen-, Bartlaubsänger, Winter-, Sommergoldhähnchen. Das Muster einer Artbeschreibung enthält: Geographische Variation, Unterartkennzeichen, Schwanz-Flügel-Index, Flügellänge, Interpretation der Flügelmaße, Gewicht, Brutbiologisches, Mauser, Geschlecht und Alter (Kurzhinweise zum Alter, zum Geschlecht, Detailhinweise zu Alter und Geschlecht), Bemerkungen und Fragen, Quellen und weitere Literatur. Die zahlreichen numerischen Daten, die gute Berücksichtigung der Literatur sind schließlich weitere Pluspunkte dieser wertvollen, für Sonderfragen (s. Beringer) unentbehrlichen Serie.

J a e k e l , E. (1983): Gärten nach der Natur mit einheimischen Pflanzen und Materialien. 187 S., 75 Farbphotos, 63 Zeichnungen, 14 Pflanzenmodelle. ISBN 3-8001-6148-6. Ulmer. Stuttgart. - Das Schwergewicht des Buches liegt auf praktischen Anleitungen zur Einrichtung eines Wildgartens (Ökogarten). Die Vorschläge dazu umfassen sowohl bauliche Instruktionen für Teiche, Wege, Mauern, Zäune, Treppen als auch Kollektionen von jeweils geeigneten standortgemäßen Pflanzen. Damit ist auch das Einstellen von zahlreichen Tieren gewährleistet (insbesondere Insekten). Ob sich Fische, Amphibien, Reptilien mitansiedeln, ist nicht in jedem Fall gewährleistet (vgl. Unken, Eidechsen, Blindschleichen, Ringelnatter). Der Appell (p. 182), Wildgärten als ökologische Nischen zu schaffen, kann in Anbetracht der noch immer vorhandenen monotonen Kunstgärten mit ihrem Koniferen-Friedhofsstil nicht deutlich genug unterstützt werden.

S c h m i d , O., u. S. H e n g g e l e r (1984): Biologischer Pflanzenschutz im Garten. 6. Aufl., 207 S., 90 Farbphotos, 65 Zeichnungen. Ulmer. Stuttgart. - Gesunde, von Kunstchemikalien (Pestiziden) freie Lebensmittel lassen sich von jedermann gewinnen, wenn er in seinem Garten auf die zahlreichen möglichen Verfahren des biologischen Pflanzenschutzes zurückgreift. Darunter sind Methoden zu verstehen, die gezielt natürliche Predatoren ("Nützlinge" wie Spitzmäuse oder Singvögel) oder bestimmte, besonders pflanzliche Extrakte mit schädlingsabtötender Wirkung einsetzen. Das Buch stellt dazu eine Fülle von Beispielen in übersichtlicher, klar gegliederter, anschaulich illustrierter Form zusammen und ergänzt diese zusätzlich in praktischen Anwendungstabellen. Schädlinge/Krankheiten werden beschrieben nach Merkmalen, Vorkommen, Schadbild. Zahlreiche biologische Abwehrmaßnahmen werden empfohlen.

H. Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 256-258](#)